



Abflug des Favoriten

SPORTFOTO DER WOCHE

Mard Digruber nahm sein Versprechen „Siegen oder Fliegen“ bei den beiden FIS-Slalom in Annaberg wörtlich: Am ersten Renntag schied er nach Halbzeitführung aus, im zweiten Slalom raste er mit Laufbestzeit in Durchgang zwei zum Sieg. Mehr dazu auf den Seiten 68 und 69.

Foto: Walter Riel

Bei der NÖN im Album



Spektakel in Annaberg

Am Mittwoch und Donnerstag gingen die beiden FIS Slalom in Annaberg über die Bühne. Am Pfarrboden gab es mit Martin Bischof und dem Mitterbacher Marc Digruber jeweils einen österreichischen Tagessieger.



Sowie Christian Hirschtbühl ging es am Mittwoch auch fünf der besten sechs Läufer, unter ihnen auch Marc Digruber, nach dem ersten Durchgang.

Am Mittwoch raste Georgi Georgiev auf Platz zwei, am Donnerstag erreichte der Bulgare nicht mehr das Ziel.



Auch Manuel Karelly sah nur am Mittwoch das Ziel. Hier wurde er als Fünfter zweitbesten Österreicher.

Doppelolympiasiegerin Michi Dorfmeister ließ sich das Rennen nicht entgehen stellte sich auch für ein Erinnerungsfoto mit den Annaberger Volksschulkindern zur Verfügung.



Am Donnerstag konnte sich Lokalmatador Marc Digruber durchsetzen. Der Mitterbacher gewann vor dem Kroaten Dalibor Samsal und dem Deutschen Dominik Stehle. An beiden Tagen schieden allerdings auch zwei Drittel der Läufer aus.

Fotos: Riel & WSV Annaberg

Digruber siegte bei Ausfallsorgie

FIS-Slalom | Bei zwei toll besetzten Torläufen zeigte nicht nur Digruber eine reife Leistung, sondern auch das Veranstalterteam.

Von Guido Wallner

„Siegen oder Fliegen“ lautete das Motto von Marc Digruber bei seinem Heimrennen am Annaberg. Niederösterreichs Slalomhoffnung setzte seine Ankündigung in die Tat um: Während der Mitterbacher beim ersten FIS-Slalom nach Halbzeitführung auf dem Weg zum Sieg einfädelt, jubelte er am zweiten Wettbewerb über Platz eins und starke neun FIS-Punkte. „Das sollte die Grundlage für den ÖSV-Kadererhalt sein“, freute sich Werner Nutz mit seinem Aushängeschild des NÖ Landeskiverbandes.

Ein hochkarätiges Starterfeld mit 12 Rennläufern, die bereits Weltcupluft geschnuppert hatten, stand bei den beiden FIS-Slalom am Pfarrboden am Start. 40 Zentimeter Neuschnee in der Nacht vor dem ersten Slalom sorgten für eine unliebsame Überraschung und stellten das Veranstalterteam des WSV Annaberg vor eine schwierige Aufgabe. „Es mussten die bereits gesetzten Tore wieder herausgeschraubt werden, um den Neuschnee aus der Piste rut-



Martin Bischof holte sich den Sieg am ersten Renntag. Foto: Riel

schen zu können. Nach intensiver Arbeit haben wir eine bestens präparierte Piste hingebraht. Ich möchte neben der Liftgesellschaft und der Gemeinde allen Helfern, den eigenen Mitgliedern und Helfern von Nachbarvereinen herzlich für den großen Einsatz danken“, so Werner Nutz vom WSV Annaberg.

Beim ersten FIS-Slalom brachte Marc Digruber die Halbzeitführung nicht ins Ziel. Er fädelt bei dieser Ausfallsorgie, wo von 93 Startern nur 27 Läufer das Ziel sahen, in Durchgang zwei ein und

machte so den Weg frei für den Österreicher Martin Bischof, der vor dem Bulgaren Georgi Georgiev und dem Slowenen Zan Groselj gewann.

Am zweiten Wettbewerb wurde das Team des WSV Annaberg mit Schönwetter belohnt und die 91 Starter fanden eine weltcupwürdige Piste vor. „Eine bessere Piste kann man sich nicht vorstellen. Sie war hart und dennoch sehr griffig. Da kann man auch mit Startnummer 25 noch Bestzeit fahren“, lobte Marc Digruber, der nach dem ersten Durchgang mit nur 20 Hundertstel Sekunden Rückstand auf Platz fünf lag. Mit vollem Angriff und Bestzeit im zweiten Durchgang raste Digruber trotz erneuter Ausfallsorgie – nur 34 Läufer kamen ins Ziel – zum Sieg. Auf den Plätzen zwei und drei landeten der Slowene Dalibor Samsal und der Deutsche Dominik Stehle. „Nach dem ersten Durchgang war ich nur Fünfter, hatte aber nur zwei Zehntel Rückstand. Den zweiten Lauf habe ich wirklich sensationell erwischt“, jubelte der Mitterbacher ÖSV-Kaderläufer über einen süßen Heimsieg.

ERGEBNISSE

1. FIS-SLALOM, ANNABERG, 20. FEBRUAR.

Endstand: 1. Martin Bischof (Österreich) 1.38,36; 2. Georgi Georgiev (Bulgarien) 1.39,42; 3. Zan Groselj (Slowenien) 1.39,48.

Ausgeschieden: Marc Digruber (SU Mitterbach).

2. FIS-SLALOM, ANNABERG, 21. FEBRUAR.

Endstand: 1. Marc Digruber (SU Mitterbach) 1.43,93
2. Dalibor Samsal (Kroatien) 1.44,07; 3. Dominik Stehle (Deutschland) 1.44,24.